

Blu-ray vor dem Durchbruch

Inhalt

Blu-ray Disc Absatz in den USA, Europa und Deutschland	S. 2
Player Absatz	S. 2
HD-Displays erobern das Wohnzimmer	S. 3

Sechs Gründe, warum Blu-ray die DVD bald als Standard ablösen wird

1. Die Preise für HD-Flachbildschirme fallen	S. 4
2. Die Preise für Blu-ray-Filme fallen	S. 4
3. Die Preise für Blu-ray-Player und –Laufwerke fallen	S. 5
4. Downloads und Streaming werden die Disc in naher Zukunft nicht ersetzen	S. 5
5. Ein Konkurrenzformat für Blu-ray ist nicht in Sicht	S. 6
6. Blu-ray ist abwärtskompatibel und der DVD weit voraus	S. 6

Blu-ray vor dem Durchbruch

Sechs Gründe, warum Blu-ray die DVD bald als Standard ablösen wird

Seit dem Ende des Formatstreits hat sich der Rummel um Blu-ray zunächst gelegt. Doch auch wenn der ganz große Durchbruch noch aussteht – Blu-ray ist auf dem Vormarsch. In den USA wurden im Jahr 2008 über 24 Millionen Blu-ray-Filme abgesetzt. Im vierten Quartal 2008 legte die Anzahl der verkauften Filme monatlich um eine Million zu – von einer Million im Oktober auf drei Millionen im Dezember. In Deutschland wurden 2008 über 1,6 Millionen Blu-ray-Discs verkauft, in Europa meldete die GfK 8,1 Millionen Blu-ray-Verkäufe – ein Wachstum von 304 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Trotz des schlechten wirtschaftlichen Klimas prognostizieren die Marktforscher weiterhin ein ungebremses Wachstum. In Deutschland zum Beispiel rechnet der Bundesverband Audiovisuelle Medien für das Jahr 2009 mit einer Verdoppelung des Marktumsatzes.

Auch die Filmauswahl ist inzwischen beträchtlich gewachsen. In den USA können die Konsumenten bereits unter 1.100 Blu-ray Titeln wählen, davon 75 BD-Live Titel, die zusätzliche Funktionen über das Internet bieten. In Deutschland sind bereits über 700 Filmtitel im Handel. Zudem werden Blu-ray Filme immer erschwinglicher, denn mit zunehmender Auswahl kommen die Preise ins Rutschen – in den USA werden bereits viele Blu-ray Titel für zehn bis zwanzig Dollar angeboten. Die meisten Marktprognosen prophezeien daher eine Verdoppelung bis Verdreifachung der Filmverkäufe im Jahr 2009. Das zeigt: Die Blu-ray Disc spielt bereits jetzt eine wichtige Rolle für Filmindustrie und Verleiher und befindet sich auf dem besten Weg zum Massenmedium.

Blu-ray Player Absatz nimmt stark zu

Der Absatz von Abspielgeräten ist in den USA in 2008 um das Dreifache angezogen. Insgesamt wurden seit dem Marktstart im Juni 2006 10,7 Millionen Abspielgeräte verkauft, davon 7,51 Millionen PS3-Konsolen. Zum Vergleich: Drei Jahre nach Markteinführung der DVD waren lediglich 5,4 Millionen Abspielgeräte auf dem Markt. Deutschland hinkt beim Absatz von Playern noch hinterher, dort wurden im Jahr 2008 110.000 Player (ohne PS3) ausgeliefert. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Marktstart erheblich später erfolgte. Zudem wachsen die Umsätze stetig, immerhin gingen im Dezember erstmals in

SONY

einem Monat über 30.000 Player über den Ladentisch. Das Marktforschungsinstitut EITO prognostiziert für das Jahr 2009 in Deutschland einen Absatz von circa 400.000 Blu-Ray-Playern – also eine annähernde Verdreifachung des Umsatzes. Gleichzeitig wird das Geschäft mit DVD-Playern um circa 18 Prozent nachlassen, schätzt EITO. Auch im Laufwerkbereich macht sich der Aufschwung für Blu-Ray bemerkbar. Während 2007 weltweit nur circa 680.000 Laufwerke mit blauem Laser abgesetzt werden konnten, waren es allein in den ersten beiden Quartalen 2008 bereits über 1.7 Millionen.

Zudem fallen die Preise für Blu-ray-Player und –Laufwerke. Für 2009 haben die Hersteller zahlreiche gut ausgestattete Geräte und Laufwerke zu günstigen Preisen angekündigt. Einfache Player sind in Deutschland bereits ab 150 Euro zu haben – vor einem Jahr mussten die Käufer noch mehr als das Doppelte anlegen. Der Durchschnittspreis für einen Blu-ray-Brenner ist innerhalb eines Jahres von 399 Euro auf 279 Euro gesunken.

Die meisten Experten erwarten daher, dass die Verkaufszahlen im Jahr 2009 fast überall in Europa deutlich anziehen werden. Das Marktforschungsunternehmen Futuresource zum Beispiel rechnet damit, dass sich die Blu-ray-Hardwareverkäufe in Westeuropa im Jahr 2009 mehr als verdreifachen werden. Das bedeutet, Ende des Jahres sind voraussichtlich bereits mehr als 2,5 Millionen Standalone Player und mehr als 10 Millionen Abspielgeräte (einschließlich Sony PS3) auf dem Markt.

HD-Displays erobern das Wohnzimmer

Eine wichtige Startvoraussetzung für Blu-ray ist die zunehmende Verbreitung von großformatigen HD-Displays. Denn erst in Verbindung mit einem hochauflösenden Großdisplay oder HD-Beamer kann Blu-ray sein Qualitätspotential voll ausspielen. Flachbildschirme erobern das Wohnzimmer, allein 2008 wurden weltweit circa 100 Millionen LCD-TV-Panels produziert. In Deutschland setzte der Handel nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in den letzten beiden Jahren (2007 und 2008) über elf Millionen HD-Ready bzw. Full-HD Displays ab. Laut einer aktuellen Bitkom-Umfrage liebäugeln – trotz der Finanzkrise – 18 Prozent der Deutschen mit dem Erwerb eines Flachbildschirms im kommenden Jahr.

Das Marktpotential für Blu-ray ist also gewaltig. Und Blu-ray ist erfolgreicher als es die DVD bei Ihrer Einführung zum gleichen Zeitpunkt war. Blu-ray ist auf dem Weg in den Massenmarkt: Die Anzahl der Nutzer ist höher, das Filmangebot breiter und die Filme sind günstiger.

Einwände gegen Blu-ray

Dennoch gibt es Skeptiker. Blu-ray scheint für die breite Masse der Verbraucher noch nicht attraktiv genug zu sein. Die Argumente der Kritiker:

- große Flachbildschirme und HD-Beamer sind noch zu wenig verbreitet,
- Inhalte/Filme sind zu teuer, HD-Fernsehen noch in weiter Ferne
- Player sind zu teuer,
- Digitale Downloads machen Blu-ray überflüssig
- Zukunftstechnologien wie holographische Speichermedien stehen schon bald bereit
- Es besteht kein Bedarf an einem neuen Format, DVDs bieten absolut ausreichende Qualität

Obwohl all diese Argumente einen wahren Kern haben, sind sie entweder irrelevant oder werden in kurzer Zeit überholt sein.

Warum wird sich Blu-ray durchsetzen

1. Die Preise für HD-Flachbildschirme werden weiter fallen

Große Bildschirme mit einem Format von 46 Zoll und mehr werden immer preiswerter. Laut GfK sind die Durchschnittspreise für LCD-Bildschirme im Jahr 2008 um mehr als ein Achtel gesunken, bei Plasma-Panels belief sich der Preisverfall sogar auf mehr als 20 Prozent. Umso größer aber die Anzahl der Verbraucher, die einen HD-fähigen Großbildschirm oder Beamer besitzen (mit denen die Vorteile von Blu-ray erst richtig zur Geltung kommen), umso größer auch die Anzahl der Interessenten an Blu-ray. Denn wer will nicht gern das Beste aus seiner vorhandenen Technologie herausholen?

2. Die Preise für Blu-ray-Filme werden weiter fallen

Ob VHS, DVD oder Blu-ray – bei der Einführung eines neuen Formats ist die Auswahl an Inhalten zunächst naturgemäß klein. Mit wachsender Nachfrage steigt die Anzahl der Titel dann automatisch. Die Filmauswahl auf Blu-ray ist jetzt bereits erheblich größer als sie es zu einem vergleichbaren Zeitpunkt (drei Jahre nach der Einführung) auf DVD war.

Der Preisunterschied zwischen DVD-Filmen und Blu-ray-Filmen wird immer geringer. Während eine Disc in Deutschland im Jahr 2008 zum Beispiel noch rund 29 Euro kostete, wird der Preis Ende 2009 schon auf durchschnittlich 21 Euro gefallen sein, prognostiziert die Bitkom. Es gibt bereits jetzt Filme, die auf Blu-ray fast zum selben Preis wie auf DVD erhältlich sind. Denn sobald Blu-ray-Filme in ausreichend großen Stückzahlen produziert

SONY

werden können, lassen sich auch mit kleineren Margen Profite erzielen, und der Preis sinkt. Zudem nehmen auch immer mehr Videotheken Blu-ray-Filme in ihr Programm auf, so dass immer mehr Filme zu einem akzeptablen Preis zur Verfügung stehen.

3. Die Preise für Blu-ray-Player und –Laufwerke werden weiter fallen

Der Preisunterschied zwischen DVD-Playern und Blu-ray-Playern sowie DVD-Laufwerken und Blu-ray-Laufwerken sinkt zunehmend. In ein bis zwei Jahren wird der Preisunterschied voraussichtlich so gering sein, dass viele Verbraucher die Mehrausgabe für Blu-ray nicht mehr scheuen werden, schließlich kann Blu-ray beide Formate abspielen.

4. Downloads und Streaming werden die Disc in naher Zukunft nicht ersetzen

Schlechte Qualität aufgrund fehlender Infrastruktur/Bandbreite

Ob Kabel oder DSL – die Infrastruktur/Bandbreite fehlt noch, die Qualität lässt bislang sehr zu wünschen übrig, wenn man über den 22-Zoll-Monitor hinaus will. Insbesondere bei größeren Formaten jenseits von 32 Zoll. Es wird noch mindestens 3-5 Jahre dauern, bis IPTV sich aus seiner Nische befreien kann. Und wahrscheinlich noch einige Jahre mehr, bis Downloads in HD-Qualität für ein breites Publikum möglich sind. In dieser Zeit werden die Preise für Blu-ray Player längst auf dem Niveau der Preise für DVD-Player angekommen sein.

Standard für Streams und Downloads fehlt

Ein Standardformat für Video Streams und Downloads existiert noch nicht. Das führt zu Verwirrung unter den Verbrauchern und trägt dazu bei, dass sich Downloads nicht so schnell durchsetzen werden.

Filmauswahl und Preise

Die Filmauswahl bei Video-Downloads ist noch relativ gering, die Preise sind noch hoch. Das wird sich mit zunehmender Verbreitung in den nächsten Jahren sicher ändern. Aber bis dahin sind die Preise für Blu-ray-Player und –Filme ebenfalls stark gesunken, so dass der Player zu Hause noch für lange Zeit das attraktivere Angebot bleibt.

Video-on-Demand und Blu-ray ergänzen sich

Blu-ray ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu Video-on-Demand. Denn das Downloaden von Inhalten ist ein wesentlicher Teil des Konzepts von Blu-ray. Die meisten Blu-ray-Player auf dem Markt verfügen inzwischen über die BD-Live-Funktion, mit der sich bereits jetzt viele

SONY

zusätzliche Inhalte wie Previews, exklusive Special Features oder Spiele aus dem Internet laden lassen. Diese Funktion soll in den nächsten Jahren noch stark ausgebaut werden. Viele Verbraucher, die das Internet bislang höchstens zum Surfen oder für Ihre Bankgeschäfte nutzen, werden erst mit Hilfe ihres Blu-ray Players hochwertige Bewegtbilder aus dem Internet kennenlernen. Video-on-Demand und Blu-ray können also durchaus hervorragend harmonieren.

5. Ein Konkurrenzformat für Blu-ray ist nicht in Sicht

Neue Technologien mit noch höherer Speicherkapazität als Blu-ray, wie zum Beispiel holografische Speichermedien, haben in den nächsten Jahren auf dem Markt keine Chance. Das gilt selbst dann, wenn sie technisch überlegen und ausgereift sein sollten. Denn niemand hat zurzeit das Geld, ein neues Format am Markt zu etablieren.

Zumal Blu-ray für die momentanen Erfordernisse völlig ausreichend ist. Insbesondere wenn man berücksichtigt, dass Blu-ray noch erheblich ausbaufähig ist. Medien mit 100 GB Speicherkapazität werden bereits in naher Zukunft bereitstehen, auch 200 GB Speicherkapazität sind bald möglich.

Verbraucher und Hersteller wollen Planungssicherheit, einen weiteren Formatkrieg können sie nicht verkraften. Blu-ray mag daher Wettbewerbsdruck von unten haben (von Seiten der DVD), doch im High-End Bereich hat das Format auf lange Zeit keine Konkurrenz zu fürchten. Blu-ray bleibt auf viele Jahre hinaus das einzige Speichermedium, dass allerhöchste Qualität liefert.

6. Blu-ray ist abwärtskompatibel und bietet erheblichen Mehrwert gegenüber der DVD

Viele Kritikpunkte, die heute gegen Blu-ray vorgebracht werden, sind exakt dieselben, die vor einigen Jahren gegen die DVD ins Feld geführt wurden. Neben Kritik an den Preisen für Medien und Abspielgeräte wurde vor allem bemängelt, dass gar kein Bedarf an einem neuen Format bestehe. Die Argumente von damals sind auch heute wieder oft zu hören: Der Unterschied in der Bildqualität sei nur geringfügig, die Verbraucher hätten kein Interesse an zusätzlichen Features, die Anschaffung von Rekordern sei unattraktiv und die Filmauswahl bei Blu-ray sei viel zu klein. All diese Kritikpunkte haben sich damals als wenig stichhaltig erwiesen und lassen sich auch heute leicht widerlegen.

Der wahre Qualitätsvorsprung einer neuen Technologie zeigt sich erst mit der Zeit

Ärgerlich, aber wahr: Beim Start jedes neuen Formats gibt es bisweilen Probleme, bis alle Beteiligten die neue Technologie im Griff haben. Das führt dazu, dass Qualitätsunterschiede zunächst tatsächlich nicht in vollem Maße zur Geltung kommen. Das galt beim Start der DVD

SONY

und das gilt leider auch für den einen oder anderen Blu-ray-Film, der kurz nach der Vorstellung des neuen Formats auf den Markt kam. Doch sobald sich Produktionsprozesse und –abläufe eingeschliffen haben, steigt die Qualität der Neuerscheinungen stetig und der Qualitätsvorsprung kommt richtig zum Tragen – exakt diese Entwicklung ist jetzt auch bei Blu-ray-Filmen zu beobachten. Die Anzahl der Besitzer von großen Full-HD-Panels und HD-Beamern wächst stetig, und wer jemals den Unterschied zwischen einer DVD und einer Blu-ray-Disc auf einem großen Bildschirm gesehen hat, wird die Blu-ray-Disc nicht mehr missen wollen.

Special Features sind ein zusätzlicher Kaufanreiz

Hand aufs Herz: Wer legt sich schon einen neuen Player zu, nur um ein paar zusätzliche Extras und Spielereien im Internet nutzen zu können? Special Features alleine sind für die meisten Verbraucher sicher kein Grund, auf ein neues Format umzusteigen. Andererseits: Ein zusätzlicher Kaufanreiz, der sehr gern in Anspruch genommen wird, sind sie natürlich durchaus! Blu-ray-Special Features sind sicher ein zweitrangiges Verkaufsargument im Vergleich zur besseren Bild- und Tonqualität, aber dennoch ein attraktives Zusatzangebot. Zumal mit einem Blu-ray-Player ja auch die alte DVD-Sammlung weiter genutzt werden kann.

Blu-ray-Rekorder und –Brenner werden die Nachfrage weiter ankurbeln

Die ersten Blu-ray-Rekorder und –Brenner sind bereits auf dem Markt. Bislang allerdings ist die Nachfrage noch recht überschaubar. Bedeutet das, dass es keinen Bedarf für Rekorder mit höherer Speicherkapazität gibt? Keineswegs, Blu-ray-Rekorder und –Brenner werden in wenigen Jahren Standard sein. Noch bewegen sich die Preise in Regionen, die für die große Masse der Verbraucher nicht attraktiv genug sind. Und noch kommen viele mit ihren erst vor kurzer Zeit angeschafften DVD-Rekordern und –Brennern gut klar. Doch mit steigenden Produktionszahlen und jeder neuen Gerätegeneration werden die Preise für Blu-ray-Brenner und -Medien weiter fallen. Gleichzeitig führt die zunehmende Archivierung von Bewegtbildern (von YouTube über digitale Videoaufnahmen bis zum eigenen TV- und Spielfilmarchiv) automatisch zu einer wachsenden Nachfrage nach Speicherkapazität – auch bei Endverbrauchern. Es ist daher nur eine Frage der Zeit, bis jeder neue PC und jedes neue Notebook mit einem Blu-ray-Brenner ausgestattet sein wird.

Blu-ray ist vollständig abwärtskompatibel zur DVD

Wer einen Blu-ray-Player kauft, muss auf seine sorgsam zusammengetragene DVD-Sammlung nicht verzichten. Entscheidend für den Käufer ist daher lediglich der Aufpreis im Vergleich zu einem qualitativ hochwertigen DVD-Player oder -Laufwerk. Wenn der Preisunterschied zu einem Blu-ray-Gerät nicht mehr erheblich ins Gewicht fällt, werden die

SONY

Verbraucher die zusätzliche Ausgabe nicht scheuen. Sie können alle Vorteile der neuen Technologie nutzen, ohne ihre bereits getätigten Investitionen in den Wind schreiben zu müssen. Wie die Erfahrung mit DVDs oder CDs zeigt, werden im Lauf der Zeit dann auch Inhalte erworben, die bereits in einem anderen Format vorhanden sind, sofern sich die Verbraucher einen deutlichen Qualitätsgewinn davon versprechen.

Die Auswahl an Inhalten steigt automatisch mit der Nachfrage

Ob VHS, DVD oder Blu-ray – bei der Einführung eines neuen Formats ist die Auswahl an Inhalten zunächst naturgemäß klein. Mit wachsender Nachfrage steigt die Anzahl der Titel dann automatisch. Die Filmauswahl auf Blu-ray ist jetzt bereits erheblich größer als sie es zu einem vergleichbaren Zeitpunkt (drei Jahre nach der Einführung) auf DVD war. Und sollte ein Film noch nicht auf Blu-ray vorhanden sein, steht ja immer noch die Option offen, eine DVD zu nutzen – siehe oben.